

coloproctology 2013 · 35:xxx-xxx
DOI 10.1007/s00053-013-0371-3
© Springer-Verlag Berlin Heidelberg 2013

Korrespondenzadresse

Berufsverband der Coloproktologen Deutschlands e.V. (BCD)
Deutsche Gesellschaft für Koloproktologie (DGK)

Maienstraße 3
79102 Freiburg i. Br.
Tel. +49/761 70438-113 Fax -114



Berufsverband der Coloproktologen
Deutschlands e.V. (BCD)

E-Mail: info@coloproktologen.de
www.coloproktologen.de



Deutsche Gesellschaft für Koloproktologie (DGK)

E-Mail: info@koloproktologie.org
www.koloproktologie.org

39. Deutscher Coloproktologen-Kongress

7. – 9. März 2013, Park-Hilton, München

Mit einem Mix aus etablierten Kursen wie dem „Koloproktologischen Grundkurs“, dem „Postgraduierten Kurs (EBSQ)“, einem Aufbaukurs zu analen Tumoren und Präkanzerosen, einer Pfliegerstagung zum Thema Stoma, Seminare zu Beckenboden-erkrankungen, proktologischer Dermatologie und anorektaler Inkontinenz konnten wir in München erneut mehr als 1.000 Teilnehmer begrüßen.

Die Themenschwerpunkte des wissenschaftlichen Programms umfassten HNPCC, chronische Obstipation, chronisch-entzündliche Darmerkrankungen interdisziplinär sowie das Highlight einer „Special Lecture“ zur

Chirurgie bei Colitis ulcerosa von Tom Oresland. Professor Oresland, der derzeit in Norwegen Klinikchef ist, kommt aus einer der Hochburgen der Operation der Colitis ulcerosa. Entsprechend konnte er hochkompetent die Entwicklung in den letzten 30 Jahren darstellen – die Entwicklung von der Ileostomie über den Kock-Pouch bis hin zur heute meist eingesetzten J-Pouch-Version.

Unserer Einladung war zudem Professor Sören Laurberg, Präsident der European Society of Coloproctology, Aarhus, Dänemark, gefolgt, der in seinem Vortrag über „Neue Techniken und Technologien“ informierte (■ Abb. 1).



Abb. 1 ◀ Prof. Dr. Sören Laurberg, Präsident der European Society of Coloproctology ESCP



Abb. 2 ◀ Dr. Ernst Tabori, Dt. Beratungszentrum für Hygiene, Freiburg

„Alles was Recht ist ...“

Unter diesem Motto sprach im Rahmen des „Berufspolitischen Seminars“ des BCD, Dr. Ernst Tabori, Deutsches Beratungszentrum für Hygiene, Freiburg, über die Auswirkungen der neuen Gesetze (■ Abb. 2). Einer der Schwerpunkte ist u. a., dass die geltenden gesetzlichen Vorschriften zur Hygiene nicht nur für Krankenhäuser, sondern für alle anderen relevante medizinische Einrichtungen gelten. Darüber hinaus sind die Empfehlungen der Kommission für Krankenhaushygiene und Infektionsprävention beim Robert Koch-Institut (KRINKO) rechtlich aufgewertet worden.

Da das Thema Infektionsprävention deutlich in den Vordergrund tritt, sollte die Zusammenarbeit zwischen den klinisch Tätigen und der Hygiene intensiviert werden.

Die Beherrschung vermeidbarer Risiken gehört zu den Organisationspflichten der Leiter medizinischer Einrichtungen. Daher ist es entscheidend, die modernen Hygienestandards zu kennen und umzusetzen. Eine frühzeiti-

ge Beratung mit einem Krankenhaushygieniker resp. Hygienefachkraft wird empfohlen.

Preisträger 2013

Erneut wurden die Preisträger durch das wissenschaftliche Komitee des DGK/BCD/CACP-Vorstands ermittelt. In diesem Jahr wurden Arbeiten prämiert, die sich durch Wissenschaftlichkeit und Präsentationsqualität auszeichneten.

Der mit 1.000 EUR dotierte Poster-Preis belohnt die Arbeit von Frau Prof. Dr. S. Merkel, Dr. V. Schellerer, Dr. K. Weber, Prof. Dr. J. Göhl, Prof. Dr. Dr. h.c. W. Hohenberger (Erlangen) für den Vergleich der Ergebnisqualität beim Kolonkarzinom (■ Abb. 3).

Die Schweizer Arbeitsgruppe Dr. P. Foli, PD Dr. F. Hetzer, Dr. C. Maurus, Ph. D. U. Beutner und Dr. Lukas Marti (St. Gallen/Schaffhausen), überzeugte mit neuesten Ergebnissen einer randomisierten Studie zum Vergleich der Sakralen Nerven Modulation (SNM) und der Pudendalen nerven Stimulation (PNS). Dr. Lukas Marti konnte den mit



Abb. 3 ◀ Poster-Preis:
Prof. Dr. S. Merkel und
Prof. Dr. F. Stange
(v. l. n. r.)



Abb. 4 ◀ Jens Kirsch-
Preis: Dr. L. Marti und Dr.
Jens Kirsch, Preisstifter
und Ehrenvorsitzender
des BCD (v. l. n. r.)

3.000 EUR dotierten Jens Kirsch-Preis für seine Arbeitsgruppe aus den Händen des Stifters entgegennehmen (▣ Abb. 4).

Die vielen positiven Rückmeldungen zeigen uns, dass sich der Koloproktologen-Kongress als Austauschplattform und Impulsgeber fest etabliert hat. Die Zahlen der ärztlichen Teilnehmer sowie den Teilnehmern aus dem Pflegebereich steigen jährlich. Für dieses Interesse möchten wir uns ganz herzlich bedanken! Nach einem Tag voller Infor-

mationen, intensivem Austausch und guten Gesprächen unter Kollegen und Freunden, hat ein Großteil der Teilnehmer den Kongress auf einer stimmungsvollen Abendveranstaltung im Hacker-Pschorr fortgesetzt. Ein Wiedersehen ist schon geplant: Vom 3.-5. April 2014.

Dr. Bernhard Strittmatter
1. Vorsitzender des BCD

Prof. Dr. Alexander Herold
Generalsekretär der DGK

Dr. Jürgen Meier zu Eissen

wird Ehrenmitglied des Berufsverbandes der Coloproktologen Deutschlands

In der Mitgliederversammlung während des 39. Deutschen Koloproktologenkongresses am 08.03.2013 wurde Dr. Jürgen Meier zu Eissen die Ehrenmitgliedschaft verliehen (▣ Abb. 1, 2). Vor genau 30 Jahren, am 06.03.1983, wurde er bei den 9. Kronberger Coloproktologietagen Mitglied im 1. Beirat des Berufsverbandes. Dies war äußerst bemerkenswert, denn er war zu diesem Zeitpunkt noch kein Mitglied. Die Mitgliedschaft im BCD hat er erst ein Jahr später beantragt. Seither ist er Beirat und hat die ganze Zeit die Entwicklung des Berufsverbandes mit gestaltet und geprägt. Derzeit ist er unser dienstältestes aktives Mitglied.

Jürgen Maier zu Eissen hat die Gründung der Gesellschaft zusammen mit Prof. Hager, dem

1. Präsidenten der Gesellschaft, unter schwierigen Bedingungen wesentlich vorangetrieben und ist seit dem 21.11.1990 Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie (DGK).

Seine Prinzipien sind Qualität und Kompetenz, seine Markenzeichen die korrekte Art und die preußische Disziplin. Unter dieser Prämisse hat er den Grundkurs seit September 1995 geleitet, stetig verbessert und erfolgreich gemacht. Als Kassenprüfer des BCD und DGK von 1992 bis 2012 oblag ihm eine wichtige Aufgabe. Er war auch im Präsidium der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie als Vertreter der Niedergelassenen Chirurgen. In Hannover hat er 1985 ein Enddarmzentrum gegründet, das inzwischen



Abb. 1 ▲ Ehrenmitglied des BCD: Jürgen Meier zu Eissen



Abb. 2 ▲ Verleihung der Ehrenmitgliedschaft:
Dr. B. Strittmatter, Dr. J. Meier zu Eissen, Prof. Th. Hager (v. l. n. r.)

mit 8 Ärzten zu den größten in Deutschland zählt. Hier organisierte er bereits 23-mal die Coloproktologie-Seminare.

Bei all diesen Aufgaben und Funktionen hat er durch seine direkte Art der Kommunikation immer Vertrauen gewonnen und in Diskussionen die Sache auf den Punkt gebracht und vor allem mit Argumenten überzeugt.

Aber er ist keineswegs ein bequemer Zeitgenosse, sondern hat vieles kritisch hinterfragt, allen auf den Zahn gefühlt und auch oft im fachlichen Disput den wunden Punkt getroffen. Er hat sich nie opportunistisch verhalten und immer seinen wahren Charakter gezeigt. Diese Eigenschaften haben seine Vita maßgeblich beeinflusst. So hatte er 1975 nach waghalsiger Flucht aus der DDR zusammen mit seinem Bruder, der ebenfalls Chirurg ist, die Freiheit mit unsicherer Zukunft gewählt und dass obwohl

ihm als Facharzt für Chirurgie in der DDR die berufliche Karriere bei angepasstem politischen Verhalten sicherlich offen gewesen wäre.

Alle Aufgaben für die er verantwortlich war, hat er bis zum Ziel akribisch verfolgt und bestens gelöst.

Jürgen Meiser zu Eissen hat mit seiner Weitsicht und seinen Tugenden wesentlich dazu beigetragen, dass die Koloproktologie heute diesen Stellenwert hat. Zur Gründung der DGK hat er einen entscheidenden Beitrag geleistet.

Der Vorstand des Berufsverbandes der Coloproktologen hat deshalb beschlossen, ihn aus Dankbarkeit für seine großen Verdienste zum Ehrenmitglied zu ernennen.

Dr. Bernhard Strittmatter

1. Vorsitzender des BCD

März 2013

Wechsel an der Spitze

Professor Dr. med. Dr. h.c. Werner Hohenberger ist neuer Präsident der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie.



Professor Dr. med. Dr. h.c. Werner Hohenberger

München: Im Rahmen des 39. Dt. Koloproktologenkongresses wurde Professor Dr. med. Dr. h.c. Werner Hohenberger, Direktor der Chirurgischen Klinik am Universitätsklinikum Erlangen, von der Mitgliederversammlung nach 2 jähriger Amtszeit als Vizepräsident im Amt des Präsidenten bestätigt. Er folgt damit satzungsgemäß auf Professor Dr. Eduard F. Stange, Zentrum für Innere Medizin I, Robert-Bosch-Krankenhaus, Stuttgart.

Prof. Dr. med. Dr. h.c. Werner Hohenberger wurde 1948 in Helmbrechts, Oberfranken, geboren. Der Chirurg studierte an der Friedrich-Alexander-Universität in Erlangen und ist seit 1984 habilitiert. Die Berufung auf den Lehrstuhl für Chirurgie

der Friedrich-Alexander Universität erfolgte im Jahre 1995. Professor Hohenberger ist seit 2010 u.a. im „Board of Trustees“ der European Society of Coloproctology (ESCP) und wurde 2011 mit der Zenkermedaille der Deutschen Gesellschaft für Chirurgie ausgezeichnet.

Er ist Ehrenbürger seiner Heimatstadt und Ehrendoktor der Universität Debrecen/Ungarn. 2001 begleitete er das Amt des Präsidenten der European Association of Coloproctology. 2006 hat er u.a. den Deutschen Krebskongress ausgerichtet und war von 2008 – 2012 Präsident der Deutschen Krebsgesellschaft. Er ist Ehrenmitglied zahlreicher wissenschaftlich-chirurgischer Fachgesellschaften.

In seiner Funktion als Präsident der Deutschen Gesellschaft für Koloproktologie wird Professor Hohenberger in den kommenden 2 Jahren seinen Arbeitsschwerpunkt in die interdisziplinäre Zusammenarbeit setzen.

Neben der Bestätigung des Präsidenten wurde auf der diesjährigen Mitgliederversammlung auch Professor Dr. Helmut Messmann, Direktor der III. Medizinischen Klinik Augsburg, zum Vizepräsidenten gewählt.

Prof. Dr. Alexander Herold
Generalsekretär der DGK